

## Der Bürgermeister informiert

### Fußgängerbrücke über den Söterbach zwischen Söttern und Eisen wird saniert

Auf Grund starker Schäden durch Ausspülungen, Betonabplatzungen und Korrosion muss die Brücke grundhaft instandgesetzt werden. Das insgesamt ca. 35m lange Bauwerk besteht aus 7 Feldern in Stahlbeton-Bauweise. Das Brückengeländer, sowie die Oberfläche sind bereits weitgehend saniert. Zur Zeit laufen die Arbeiten unter der Brücke. Hier wird durch Aufbetonieren die Verankerung der insgesamt 12 Stützen im Bachbett verstärkt. Zusätzlich müssen an vielen Stellen freiliegende Bewehrungen gesichert werden. Auftragnehmer ist die Firma BIS aus Wittlich, die Planung und Bauleitung wird durch das Ingenieurbüro Schiffer & Partner ausgeführt. Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen rund 90.000,- EUR.



... wie auf dem Bild zu sehen, ist der Oberbereich der Brücke bereits saniert

Foto: Gemeinde Nohfelden / Herler

### Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle/ Nonweiler-Primstal

#### gewinnt unter der Leitung von Jörg Friedrichen Schulenwettbewerb „Triolog der Kulturen“

„Mehr ist nicht machbar und besser geht es auch nicht!“ Ein großartiges Lob für die Schulgemeinschaft, vorgetragen von Alexa Brum, Jurymitglied, während der Preisverleihung im Schloss in Bad Homburg. Und der Jubel in der schulischen Delegation über den ersten Preis in der Wertung „Rheinland-Pfalz/Saarland“ kannte fast keine Grenzen!

Ausgezeichnet wurde die Schule für ihr Projekt „Spuren suchen ... Spuren hinterlassen ...“. „In dreizehn Teilprojekten hatte die Schule alle 1050 Schüler eingebunden“, lobte die Jury. Wer nicht an den 13 Teilprojekten mitgearbeitet hatte, wurde regelmäßig auf der Schul-Homepage informiert und außerdem an den trialogischen Wandertagen, dem Schulfest und dem Projekttag mit trialogischen Themen befasst.

Die Bandbreite der bearbeiteten Themen sei an dieser Stelle kaum zu beschreiben: „Gegenwart und Zukunft wurden dabei ebenso beachtet wie die Vergangenheit. Judentum und Islam ebenso kognitiv erfasst wie durch Begegnung erlebt. Dem Christentum wurde in der Vielfalt seiner Ausprägungen nachgespürt.“ Bei der Aufarbeitung der jüdischen Geschichte ihrer Heimatgemeinde habe die Schule Berührungspunkte behutsam überwunden und nichts tabuisiert. Gleichzeitig habe die Schule sich ohne falsche Scheu Nachbarn aus anderen Kulturen geöffnet:

Flüchtlingskindern aus den heutigen Krisenregionen dieser Welt und Vertretern der muslimischen Gemeinden. Besonders überzeugend fand die Jury die Nachhaltigkeit: „Fast alle Unterrichtseinheiten wurden in den Schullehrplan aufgenommen.“

„Die Preisträger haben vorgemacht, wie ein offener und wertschätzender Umgang von Menschen verschiedener Kulturen und Religionen miteinander möglich ist“, sagte Susanne Klatten, Stiftungsratsvorsitzende der Herbert Quandt-Stiftung, bei der Preisverleihung. „Alle Schüler sind mit positiver Neugier und ohne Angst vor dem Fremden aufeinander zugegangen. Sie haben aber auch gelernt, wie wichtig es ist, Konflikte anzusprechen und konstruktiv zu bewältigen.“

Die trialogische Arbeit der Schule unter der Leitung von Jörg Friedrich kann mit Hilfe des Preisgeldes unter Beteiligung von Experten fortgeführt werden. Die nächste Veranstaltung, eine Schüler- und Elternfortbildung „Einführung in den Islam und das Judentum“ mit namhaften Referenten ist bereits für den 19. November vorbereitet. Den Netzwerkpartnern, insbesondere dem Adolf-Bender-Zentrum, der Stiftung Demokratie, der Landeszentrale für politische Bildung und der Gemeinde Nohfelden gebührt ein herzlicher Dank für die engagierte Unterstützung der Schülerinnen und Schüler.

An dieser Stelle möchte ich als Bürgermeister der Gemeinde Nohfelden erneut der Gesamtschule recht herzlich, auch im Namen der Bürgerinnen und Bürger zu der tollen Leistung gratulieren.



..... der Preis wurde entgegengenommen



..... Freude im Bus

Fotos: Gesamtschule Türkismühle